

BDPK
17.06.2010

Qualität und Transparenz - Wettbewerb im Gesundheitswesen aus ärztlicher Sicht



Dr. med. Günther Jonitz
Präsident der Ärztekammer Berlin
Mitglied des Vorstandes der Bundesärztekammer
Vorsitzender Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.

Dr. med. Günther Jonitz, 17.06.2010

Jedes System
neigt zunächst
zur **Leistungsausweitung**,
dann zur **Optimierung**.



ÄRZTEKAMMER
BERLIN



AKTIONSBÜNDNIS
PATIENTENSICHERHEIT

Optimierung:

€ (=Profit, Rendite)



ÄRZTEKAMMER
BERLIN



oder

Qualität

=hochwertige Behandlung und humane
Betreuung

„Wer auf die Kosten schaut, senkt die Qualität,
wer auf die Qualität achtet, spart auch bei den Kosten“

Was ist „gute Medizin“?:

Es kommt darauf an...



ÄRZTEKAMMER
BERLIN



AKTIONSBÜNDNIS
PATIENTENSICHERHEIT

„Epidemiologists love hard data. They want to know, whether people are dead or alive. They can count that with confidence.

Doctors are less demanding, but still like to see evidence of objective improvement in their patients:

Indeed, they may be happy when a hypertensive patient's blood pressure is coming down even if he or she is feeling worse.

Patients, on the other hand, are much concerned with such things as how they feel, how well the doctor communicates, and whether they have confidence in their doctors – things that are annoyingly hard to measure.

Epidemiologists, doctors, and patients may thus all reach different conclusions about whether a medical activity is worth while.”

BMJ Vol 312, 2 March 1996, Editor's choice



**ZTEKAMMER
BERLIN**



Was ist „gute Medizin“?:

Die, die mein Patient braucht,

Die, die der Arzt beherrscht

Und die, die er wissen und können sollte

(= Evidenzbasierte Medizin n. David Sackett)



ÄRZTEKAMMER
BERLIN



AKTIONSBÜNDNIS
PATIENTENSICHERHEIT





ÄRZTEKAMMER
BERLIN



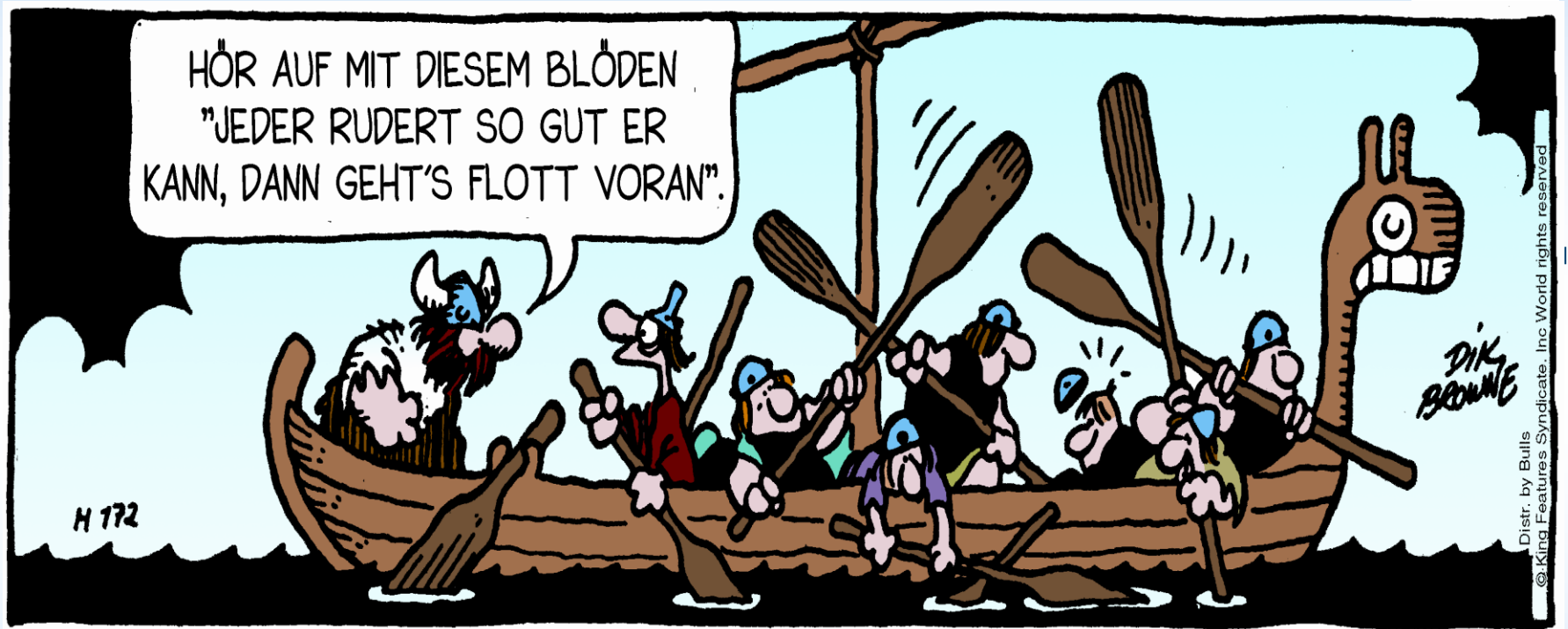
AKTIONSBÜNDNIS
PATIENTENSICHERHEIT

Wie wird sie gewährleistet?:

Z. B. durch die Übernahme
der persönlichen Verantwortung.



ÄRZTEKAMMER
BERLIN



Systematisieren

Optimieren

M. Roberts, Harvard University

Humanisieren

G. Jonitz, Ärztekammer Berlin



ÄRZTEKAMMER
BERLIN



AKTIONSBÜNDNIS
PATIENTENSICHERHEIT



ÄRZTEKAMMER
BERLIN



„Mache die Ergebnisse **transparent**,
und du erhältst einen Wettlauf der Systeme.“



Reinhard Mohn

Gute Indikatoren beschreiben Qualität als das, was beim Patienten ankommt:

Mortalität

Morbidität

Lebensqualität



ÄRZTEKAMMER
BERLIN



AKTIONSBÜNDNIS
PATIENTENSICHERHEIT



ÄRZTEKAMMER
BERLIN

Qualität

→ „salus aegroti suprema lex“

Sicherheit

→ „primum nil nocere“



ÄRZTEKAMMER
BERLIN



AKTIONSBÜNDNIS
PATIENTENSICHERHEIT

Mäßige Qualitätsindikatoren messen Surrogatparameter:

„Laborkosmetik“

„Röntgenkosmetik“



ÄRZTEKAMMER
BERLIN



AKTIONSBÜNDNIS
PATIENTENSICHERHEIT



ÄRZTEKAMMER
BERLIN

Gute Qualität in der Patientenversorgung zeigt sich darin

was gemacht wird

was beim Patienten tatsächlich ankommt und

was **nicht** gemacht wird.



ÄRZTEKAMMER
BERLIN



AKTIONSBÜNDNIS
PATIENTENSICHERHEIT



ÄRZTEKAMMER
BERLIN

Transparenz

- Über was?
- Für wen?
- Von wem?
- In welcher Absicht?



ÄRZTEKAMMER
BERLIN



AKTIONSBÜNDNIS
PATIENTENSICHERHEIT

Das „Stradivari-Phänomen“:

Sie können mit einer Stradivari in 10
Minuten die Philharmonie
mit Menschen füllen.
Oder sie leer machen.

Je nachdem, was und wie sie darauf spielen.



ÄRZTEKAMMER
BERLIN



AKTIONSBÜNDNIS
PATIENTENSICHERHEIT

Konsequenzen einer stärkeren Marktorientierung



- Gegenregulierung **ökonomischer Fehlanreize** durch verpflichtende QS/QM-Massnahmen
- **Zentralisierung** der Steuerung (Richtlinienkompetenz des G-BA)
- **Auslobung** von „Qualitätswettbewerb statt Preiswettbewerb“
- **Rollenwechsel** des Patienten zum Verbraucher



„Qualitätswettbewerb“

- Forderung nach Qualitäts- statt Preiswettbewerb
- Immer größer werdendes QS-/QM-Marktgeschehen
- Wildwuchs trotz zunehmender G-BA-Richtlinien
- Konsequenz: **Hoher Bedarf an Instrumenten und Methoden zur Orientierung/Verteidigung der Marktposition im Qualitätswettbewerb**
- Allgemeine Suche nach **geeigneten Instanzen/Institutionen**
 - Fachlich kompetent
 - Patienten- und Arzt-/Krankenhaus-orientiert,
 - aber interessenneutral (kein Marktteilnehmer)



ÄRZTEKAMMER
BERLIN



Realität des Qualitätswettbewerbs?



ÄRZTEKAMMER
BERLIN



- Überangebot an Qualitätsinformationen
- Bisläng Mangelhafte Laienverständlichkeit/
fehlende Entscheidungsrelevanz für Patienten
- Zertifizierungs-/Zentren-Wildwuchs
- Überregulierung/Überbürokratisierung des
Versorgungsalltags
- ...

Qualitätswettbewerb- Potentiale für die verfasste Ärzteschaft

Führungsfunktion

Clearingfunktion

Dienstleistungsfunktion

„ehrlicher Makler“



ÄRZTEKAMMER
BERLIN



AKTIONSBÜNDNIS
PATIENTENSICHERHEIT

Gemeinwohlbindung – Problemlösungskompetenz

Unabhängig und sachkundig

Aktivitäten der Ärzteschaft

- QS Peri/Neonatologie 1975
- Gutachterkommissionen und Schlichtungsstell
- QS in der Chirurgie, Labormedizin,
- Deutscher Ärztetag 1993
- AQS 1993
- GQMG
- Curriculum ärztliches Qualitätsmanagement
- Ärztliches Zentrum für Qualität (www.azq.de)
- Leitlinienclearingverfahren
- leitlinien.de
- Guidelines International Network
- BQS (www.bqs-online.de)
- Kooperation für Transparenz und Qualität (www.ktq.de)
- Qualitätsorientierte Wettbewerbsordnung DÄT 2000
- Curriculum Evidenzbasierte Medizin
- Berliner Gesundheitspreis 2002
- Aktionsbündnis Patientensicherheit (DÄT 2005)
- Curriculum Patientensicherheit
- Curriculum Ärztliche Führung
- ...



ÄRZTEKAMMER
BERLIN



AKTIONSBÜNDNIS
PATIENTENSICHERHEIT



AKTIONSBÜNDNIS
PATIENTENSICHERHEIT



Clearingfunktion

➤ Clearing von „public disclosure“

(Qualitätsberichte, KH-Lotsen, Patienteninformationen, Arztbewertungsportalen etc.)

➤ ÄZQ

➤ Clearing von Leitlinien

➤ ÄZQ

➤ Clearing von (Zentrums-) Zertifizierungswildwuchs

➤ Beschluss des Ausschuss QS

➤ AG der SKO QS unter Beteiligung der AWMF

➤ GEKAS



ÄRZTEKAMMER
BERLIN



AKTIONSBÜNDNIS
PATIENTENSICHERHEIT

Dienstleistungsfunktion

➤ NVL, KTQ, www.patienteninformation.de, etc.



➤ LQS



➤ Entwicklung von Indikatorensets für sektorenübergreifendes Monitoring der Versorgungsqualität



Beschluss des Ausschuss QS vgl. Beschluss der 82. GMK 2009

➤ Entwicklung von Konzepten für populationsbezogene integrierte Versorgung?

Beschluss des Ausschuss QS Ausschuss Ambulante Versorgung/Ausschuss KH

➤ Zertifizierung durch Ärztekammern (ÄKzert)?

Strategisches Potenzial des „Q-Themas“



ÄRZTEKAMMER
BERLIN



Politisch:

Die gesundheitspolitische Diskussion gewinnt der, der glaubhaft Anwalt der Patientenversorgung ist.

Ökonomisch:

Institutionen müssen „**WERTE**“ darlegen,
um über „**PREISE**“ verhandeln zu können.
„Pay for Performance“

Wettbewerb um Qualität, nicht um Preise!

Perspektive

- Verfahren zur Qualitätsdarlegung werden permanent besser und zielgruppenspezifischer
- Erwartungen an eine hochwertige Behandlung und humane Betreuung steigen weiter



ÄRZTEKAMMER
BERLIN



AKTIONSBÜNDNIS
PATIENTENSICHERHEIT

Perspektive

Rolle der Ärzteschaft

- Schlüsselfunktion:
unmittelbarer Kontakt zum Patienten
- Kooperation und Beteiligung
- Rolle des **Letztverantwortlichen** bleibt
- Gemeinsame Verantwortung wahrnehmen



ÄRZTEKAMMER
BERLIN



Gesundheitswesen braucht
gemeinsame Verantwortung und
,**Führung**,
nicht Regulierung oder Administrierung

Führung mit

Qualitätsmanagement als Methode der
richtigen Prozesse,

Risk Management als Methode zur
Verhinderung fehlsteuernder Prozesse und der

evidenzbasierten Medizin als Methode der
richtigen Fokussierung auf den tatsächlichen
Nutzen für den kranken Menschen.



ÄRZTEKAMMER
BERLIN



AKTIONSBÜNDNIS
PATIENTENSICHERHEIT

Der Wandel unseres
Organisationsprinzips
ist weg vom
autoritär gesteuerten
hin zum
lernenden System,
das sich am **Nutzen** für den
Patienten bemisst.



ÄRZTEKAMMER
BERLIN



AKTIONSBÜNDNIS
PATIENTENSICHERHEIT

Faites vos jeux...



ÄRZTEKAMMER
BERLIN



Bundesministerium
für Gesundheit



Qualitätskliniken.de

INITIATIVE
QUALITÄTSMEDIZIN

Bundesausschuss



Qualitätssicherung
der stationären Versorgung
mit Routinedaten



MDS e. V.



Institut für Qualität
und Wirtschaftlichkeit
im Gesundheitswesen



Institut für angewandte
Qualitätsförderung
und Forschung im
Gesundheitswesen
GmbH

verbraucherzentrale

Bundesverband

Wido

Wissenschaftliches Institut der AOK



Die Gesundheitskasse.

Bertelsmann Stiftung
Menschen bewegen. Zukunft gestalten.



ÄRZTEKAMMER
BERLIN



AKTIONSBÜNDNIS
PATIENTENSICHERHEIT

g.jonitz@aekb.de

Dr. med. Günther Jonitz, 17.06.2010